



QUALITY WORKS.

REACH heißt nicht nur Registrieren !

Nacharbeit und Schwerpunkt-Themen ab 06/2018 bei LANXESS

REACH Registrierungsfrist 2018 Wie geht es weiter ? ...

Dr. R. Herpich, Head of HSEQ BU RCH

reach@bw, 17. April 2018

LANXESS
Energizing Chemistry

Agenda

- **LANXESS und der Standort Mannheim**
- REACH Prozesse, status Quo
- REACH, was kommt

LANXESS – ein global agierender Spezialchemie-Konzern

LANXESS
Energizing Chemistry



Spezialchemie-Konzern

- Spin-off von Bayer 2004
- Spezialchemieportfolio: chemische Zwischenprodukte, Spezialchemikalien und Kunststoffe



Globale Erfolgsgeschichte

- 74 Standorte weltweit
- Rund 19.200 Mitarbeiter in 25 Ländern
- Globaler Umsatz von ~9,2 Milliarden Euro in 2016



Strategie der Effizienz und Exzellenz

- Stärkung der führenden Position in mittelgroßen Märkten

*Gemeinsamer Umsatz von LANXESS und Chemtura in 2016

Aufbau mit Fokus auf den Geschäftsbereichen

Engineering Materials



- High Performance Materials
- Urethane Systems

Advanced Intermediates



- Advanced Industrial Intermediates
 - Organometallics
- Saltigo

Performance Chemicals



- Material Protection Products
- Inorganic Pigments
- Leather
- Liquid Purification Technologies

Specialty Additives



- Additives
- Rhein Chemie

Produktionsbetriebe
in Mannheim

Group Functions und Länder

Fokus auf die Business Units stärkt Engagement und Unternehmertum

An aerial photograph of an industrial district in Mannheim-Rheinau, Germany. The image shows a dense cluster of industrial buildings, parking lots, and infrastructure. A river is visible in the upper left corner. Three red circles are drawn on the image to highlight specific areas: one in the upper left, one in the center, and one in the lower center. A white text box is overlaid in the top right corner.

Industriegebiet Mannheim-Rheinau

LANXESS Deutschland GmbH

TIB Chemicals AG

LANXESS Standort Mannheim

Geschichte

- **1889** Gründung, Produktion chlorierter Kohlenwasserstoffe und Materialien zum Ersatz von Naturkautschuk und Hilfsmitteln für die Gummiindustrie
- **1956 / 1961** Expansion mit der Entwicklung und Produktion von Schmierstoff- und Kunststoff – Additiven
- **1971** Übernahme durch die Bayer AG
- **1983 / 1989 / 1999** Start der Expansion nach Übersee durch Zukäufe und Produktionsstart in USA / Japan / China
- **2004** Übergang mit dem BAYER spin-off zu LANXESS
- **2015** Strukturanpassung an die Konzernorganisation
- **2016** Unternehmensverschmelzung der Rhein Chemie Rheinau GmbH mit der LANXESS Deutschland GmbH

Fakten

- Sitz und Verwaltung des LANXESS – Geschäftsbereichs Rhein Chemie
- 3 Werksteile mit ca. 12 ha Gesamtfläche Werksarrondierung in 2012-2016
- 411 Mitarbeiter und 12 Auszubildende
- Produktionsmenge: ca. 24T – 27T jato / 2.000 Produkte



Additiv-Produktion in Mannheim

Produkte Geschäftsbereich Rhein Chemie

- Polymergebundene Additive (Rhenogran®)
- Reifen-Trennmittel (Rhenodiv®)
- Farbmarkierungsmittel (Rhenomark®)
- Verarbeitungswirkstoffe (Aktiplast®, Aflux®)
- Functional Additives (Rhenofit®, Cohedur®)

▪ **2 Betriebe (plus 1 Anlage im Bau)**

Produkte Geschäftsbereich Additives

- Hochdruck-Additive (Additin RC® 2000)
- Verschleißschutz-Add. (Additin® RC 3000/6000)
- Korrosionsschutz-Additive (Additin® RC 4000)
- Spezialitäten (Additin® RC 8000)
- Additiv - Pakete (Additin® RC 9000)
- Kunststoff-Additive (Addolink®, Addocat®)
- Hydrolyseschutz-Stabilisatoren (Stabaxol®)

▪ **2 Betriebe (plus 1 Mischbetrieb)**

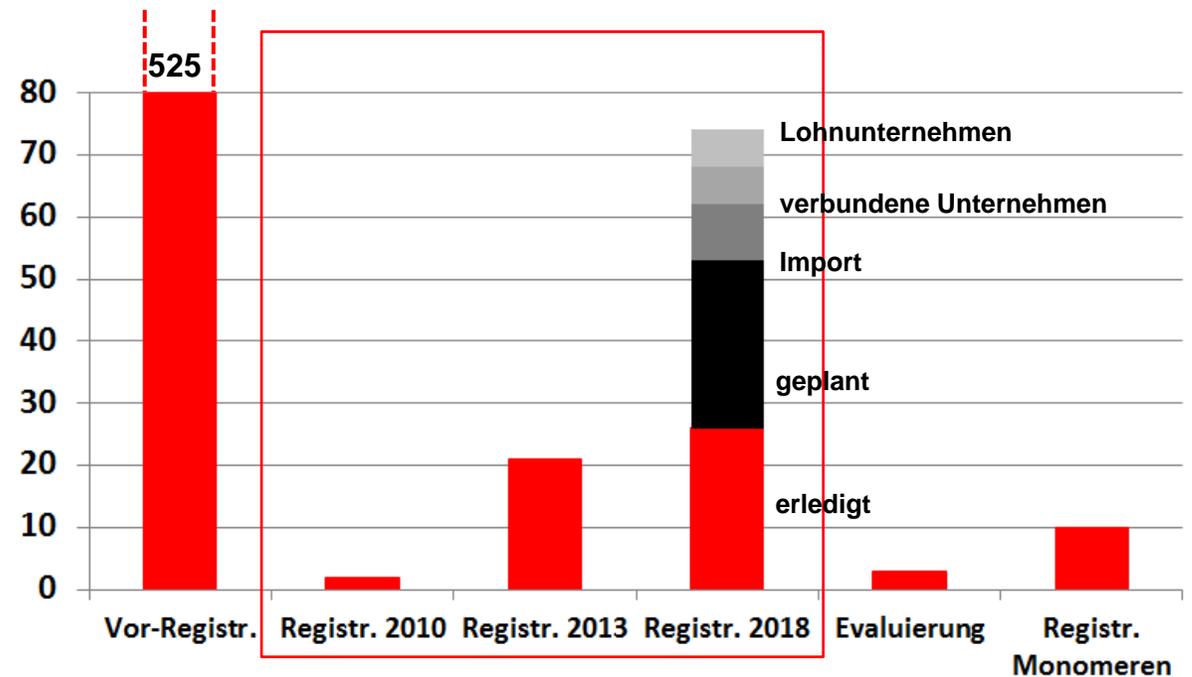


Agenda

- LANXESS und der Standort Mannheim
- **REACH Prozesse, status Quo**
- REACH, was kommt

REACH-Prozesse am LXS - Standort Mannheim

- typische Registrier-Staffel von Unternehmen mit Vielstoff-Betrieben bzw. kleinerer Produktionsvolumina sowie von KMUs
- steigender Arbeitsaufwand seit Inkrafttreten der VO
- Abprüfung der Expositionsszenarien von Rohstoff - eSDBs im Betrieb
- Koordination von Prüfungen
- Erstellung von Dossiers
- Einreichen von Dossiers und Bearbeitung von Nachforderungen der ECHA im Rahmen der Evaluierung



Agenda

- LANXESS und der Standort Mannheim
- REACH Prozesse, status Quo
- **REACH, was kommt**

Registrierungen **zum** 31.05.2018

- enge Laborkapazitäten, häufiges Nachfassen bei den Aufträgen
=> aufgrund noch nicht abgeschlossener ökologischer / ökotoxikologischer Prüfungen sind alle Daten nicht fristgerecht vorhanden
- Nacharbeit, updates, Ergänzungen in den Dossiers
Zeitraumen geschätzt: ca. 12-18 Monate
- Kommunikation über Registrierungsabsichten, -zusagen in der supply chain
- Anfragen zu „letter of access“ (LoA) von Mitregistranten

Registrierungen **nach dem 31.05.2018**

- ***zusätzlich***

- durch Weiterentwicklung des Produkt-/Stoffportfolios / neue Produkte
- durch Änderungen in den Zusammensetzungen (Bsp. Öle in Gemischen)
- durch Importe neuer, anderer Rohstoffe

- ***zum gleichen Stoff***

- durch Überschreitung von Mengenbändern bei Produktion / Import
- durch Veränderungen zum Status / Firmenzugehörigkeit
- durch neue (zusätzliche) identifizierte Verwendungen
- aufgrund neuer Einstufung/Kennzeichnung nach GHS/CLP
- aufgrund neuer Studienanforderungen durch die ECHA

Evaluierungen und CoRAP

- **kein Stopp von fortlaufenden nationalen Aktionsplänen zu tiefergehenden risikoorientierten Bewertungen**
=> ca. 50 Stoffbewertungen jährlich nach CoRAP zu erwarten
- **Schwerpunkt:**
Nachforderungen von Studien zu existierenden Dossiers / Registrierungen
- **Stigmatisierung in der Branche von CoRAP / SVHC – Stoffen (lange) bevor Verbote definiert werden**
- **steigende Aufwendungen für Zulassungsanträge als Folge**
- **Erwartung, dass *alle* Dossiers einer Evaluierung unterzogen werden**

Wegfall von Stoffen, Lagerbestände

- **höchstes Risiko der Marktbereinigung / von Produktions- oder Importeinstellungen von Stoffen, die *nicht* registriert werden sollen bei der Frist zum 31.05.2018 erwartet**
- **Kommunikation in der supply chain / „Aufwachen“ in der supply chain**
- **verstärkte F&E – Aufwendungen nach Stoffwegfall**
- **Strategieänderungen der Hersteller und Importeure nach dem 31.05.2018**
- **„plötzliche“ Registrierprojekte nach Abverkauf von Lagerbeständen (vorregistrierter Stoffe)**
- **Übersehene Projekte im eigenen Hause ?!
Überraschungen auf der Lieferantenseite**

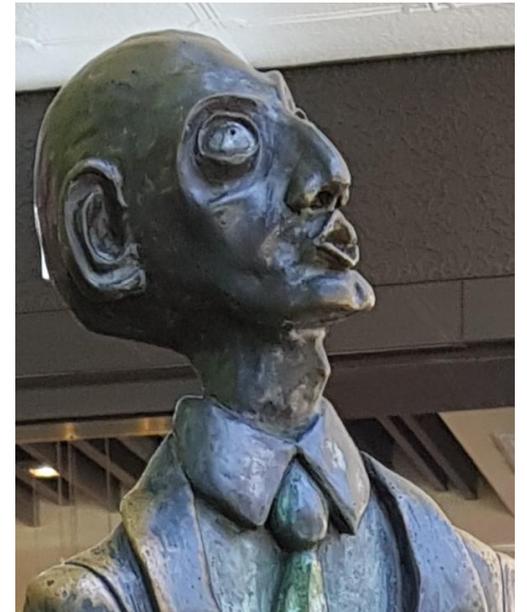
REACH ? – Lebenslänglich !

- **Weiterentwicklung, Training zu den sich ändernden elektronischen Medien**
 - IUCLID-Software für Dossiers
 - REACH-IT / Chesar-Tool der ECHA
 - Softwareprogramme zur eSDB – Erstellung
- **Ständiges Monitoring regulatorischer Entwicklungen zu REACH und GHS/CLP mit Auswirkungen auf das *gesamte* Produkt-Portfolio**
- **Intensive *Kommunikation zu Kunden* je nach Branche, häufige Stellungnahmen und Deklarationen zu Stofflisten**
 - SVHC – Kandidaten / Anhang XIV / XVII
- ***Stoff-Mengenverfolgung* hergestellter / importierter Stoffe**



REACH ? – Lebenslänglich !

- **Portfolio – Anpassung im Produktdesign (Entwicklung) bezogen auf**
 - *weggefallene Stoffe*
 - *Verwendungsverbote*
 - *Stigmatisierung von (SVHC-) Kandidatenstoffen*
- **Verstärkte Aktivitäten für *Zulassungsanträge***
- ***Anpassung* von (e-) Sicherheitsdatenblätter aufgrund**
 - *neuer Daten zur Registrierung (Dossieraktualisierung)*
 - *neuer Einstufung und Kennzeichnung nach GHS/CLP*
- **Ressourcenbindung durch die *Erstellung erweiterter Sicherheitsdatenblätter* verstärkt nach der Registrierung von Stoffen zum 31.05.2018**



REACH ? – Lebenslänglich !

- Ressourcenallokation durch verstärkte Vorprüfungen unternehmensintern (Audits) und durch Behördeninspektionen
- Durchführung von „Inquiries“ notwendig für alle neue Stoffe / Registrierprojekte
- Datenteilungsprozesse bleiben nach dem 31.05.2018 bestehen
Konsortional-Zusammenarbeit bleibt bestehen



REACH im Umfeld globaler Vermarktung

- **Zusammensetzungsdaten, neue Erkenntnisse zu den Stoffen mit *neuen CAS Nr.***
 - **Vermarktungsbeschränkungen nationaler Inventare prüfen**
 - > USA: TSCA
 - > Kanada: DSL/NDSL
 - > Australien: AICS / Neuseeland: NZIOC
 - > Japan: ENCS / Korea: ECL/KECI
 - > Philippinen: PICCS
 - > China: IECSC / Taiwan: TCSI
- **verstärkte Kundenanforderungen zu Deklarationen zu SVHC (PBT, vPvB)**
- **REACH – Prozesse bedienen für Exporte in vergleichbar regulierten Ländern (Türkei, Korea) Bürokratie-/Verwaltungsaufwand**



Mit freundlichem Dank an

Elke Fischer

HSEQ – REACH

Dr. Jan Kumpf

REACH

Dr. Karen Schmidt

Head of Regulatory Affairs, REACH & Product Stewardship

Dr. Klaus Martin Weber

Reg. Aff. REACH & Product Stewardship

REACH heißt nicht nur Registrieren !

Nacharbeit und Schwerpunkt-Themen ab 06/2018 bei LANXESS

LANXESS Deutschland GmbH

Dr. Rüdiger Herpich

Head of HSEQ, Geschäftsbereich Rhein Chemie

Düsseldorfer Strasse 23-27

698219 Mannheim

ruediger.herpich@lanxess.com



A
LANXESS
Business Unit

LANXESS

Energizing Chemistry